Die Ergebnisse des „Courier"-Preisausschreibens

Der Wettbewerb fand lebhaften Anklang und erfreute sich einer sehr starken Beteiligung in den weitesten Leserkreisen.

Regina. — Das Preisausschreiben des „Courier" in seinen Ausgaben vom 9. und 16. Dezember 1931 fand im Leserkreis lebhaften Anklang, wie aus der sehr zahlreichen Beteiligung ersichtlich war. Gewiß haben viele Kinder wie auch Erwachsene manches Stündchen über der Courierseite mit dem Weihnachtsmann und seine Geschenke ausgemalen, um in die Quadrate des Schachbretts die betreffenden Schachfiguren hineinzuzeichnen und vielleicht am Rand noch Verzierungen anzubringen. Der dabei entwickelte Eifer und der angewandte Fleiß all der vielen kleinen und großen Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Wettbewerb verdienen öffentliche Anerkennung. Manche kann man auf Jahre zurückdenken, [illegible] auch im Zeichnen und Malen [illegible] zu haben, um [illegible] allmählich ihr Talent zu entfalten, es sogar zu einer gewissen Meisterschaft zu bringen. Übung macht den Meister.

Auf manchen eingesandten Arbeiten sah der Weihnachtsmann [illegible] ernst oder sogar traurig drein. Bei anderen strahlte er den Beschauer [illegible] eines alten freundlichen und [illegible] Mannes. Wieder waren die Augen so schwarz gemalt, als ob [illegible] ausgegraben wären. [illegible] perfekte Arbeiten und [illegible] nicht, es sei schön, wenn das Bild [illegible]. Zwei machten aus dem Weihnachtsmann sogar einen Polizeimann. Andere wieder trugen die Farben so dick auf. Es war daher für die Preisrichter keine leichte Aufgabe, aus den Hunderten von eingesandten Zeichnungen und Malereien die besten auszuwählen. Doch nach gründlicher Durchsicht und wiederholter Ueberprüfung gelang es einige festzustellen, die mit gutem Recht Anspruch auf eine besondere Auszeichnung haben. Die Ergebnisse sind folgende:

Erster Preis ($10.00)

Die beste Arbeit hat ohne Zweifel **Herr Rudolf Ellis, 503 Moreland Avenue, Winnipeg, Man.,** geliefert, der sich als wirklicher Künstler erwiesen hat. Er ist ein talentierter Zeichner, der die Figuren nicht nur tadellos nachgebildet, sondern auch eigene originelle Ideen entwickelt hat.

Zweiter Preis ($5.00)

Der zweite Preis muß gewiß **Frl. Marie Jakob, 1829 Ottawa St., Regina, Sask.,** zugesprochen werden. In der Auswahl der Farben, dem zierlichen Tannenzweig mit brennender Kerze an der rechten Ecke, im Nachthimmel mit Sternen und in der Anordnung der Geschenke verriet sie guten Geschmack.

Dritter Preis ($3.00)

Hier lagen zwei gleichwertige Arbeiten vor, sodaß der dritte Preis geteilt werden muß zwischen **Frau Heinrich Kramer, Mellakow, Alta.,** die das Gesicht des Weihnachtsmannes recht natürlich malte und ihm in der linken Ecke einen Christbaum auf den Rücken gab, und **Frl. Klara Kowalski in Leduc, Alta.,** welche die Quadrate recht originell und kunstvoll ausfüllte.

13 vierte Preise (zu je $1.00)

Es waren ursprünglich 12 vierte Preise vorgesehen, doch hielten es die Preisrichter für angebracht, noch einen dreizehnten Preis hinzuzufügen. Die Gewinner sind:

Herta Sonnenberg, 1612 — 22. Ave. W., Calgary, Alta.

Hildegard Jerdens, Calderbank, Sask.

Johann Tischmacher, Holdfast, Sask.

Jakob Spring, Salvador, Sask.

Walter Traws, Carroll, Quebec.

Lena Baumann, Bille Bonvier, Sask.

Frieda und Elsa Suderman, Rosthern, Sask.

Albert Rodlich, [illegible], Sask.

Gertrud Krause, [illegible], Alta.

[illegible], Wallace St., Regina, Sask.

[illegible] A. [illegible], Borden, Sask.

Johann [illegible], Alta.

Wilhelm Berger, P.O. Sub. 7, Edmonton, Alta.

Bei Durchsicht der übrigen Arbeiten kamen die Preisrichter zu dem Schluß, daß Folgende noch

ehrenvolle Erwähnung verdienen:

Frau Paula Berger, P.O. Sub. Edmonton, Alta.; Frau Anna Benner, Box 87, Sunnyslope, Alta.; Lavina Stickert, Lockwood, Sask.; Wm. Stanjack, Burr, Sask.; Frau Anna Dyck, Rosthern, Sask.; Anton Rost, Sceptre, Sask.; Berta Gradl, c.o. J. Gredo, Bricker, Alta.; Frau W. Tollmann, Rosthern, Sask.; Leo Schick, Gen. Del. Regina, Sask.; Ch. Koopmann, Alma, Sask.; Math. Eisler, Kendal, Sask.; Beatrice Glatt, Lemberg, Sask.; John Grabe, Becker, Alta.; Henzl Bohn, Weyburn, Sask.; Fred Heid, Scottsburgh, Sask.; John Manner, Box 1, Leask, Sask.; Martha Knorn, 1162 Victoria Ave., Regina; Wm. Krüger, Jansen, Sask.; Emma Bernard, Foremost, Alta.; Tilly Hefer, Box 155, Prelate, Sask.; Wm. Kuhl, Kathyrn, Alta.; Agnes Dick, Box 62, Waldheim, Sask.; Lydia Adolf, Kisbey, Sask.; F. Wilhelmine Jerdens, Calderbank, Sask.; Victoria Sudermann, Rosthern, Sask.; Gertrude Lavohn, R.R. 1, Cloverdale, B.C.; Kurt Will, Pilger, Sask.; Frl. Ella Rust, R.R. 2, Abbotsford, B.C.; D. J. Sawatsky, Sunnyslope, Alta.; K. Driewel, Spalding, Sask.; Anna Fox, Arcola, Sask.; Annie Wolbaum, Box 21, Sedley, Sask.; Paul Wolbaum, Box 21, Sedley, Sask.; Eckhart Baumann, Antonis, Sask.; Helma J. Schau, Box 112, Young, Sask.; Mary Rohn, Viscount, Sask.; Frau A. Rohn, Viscount, Sask.; D. D. Epp, Osage, Sask.; Elisabeth R. Schiffer, Senate, Sask.; Sofie S. Schiffer, Senate, Sask.; Mary Wolfradowsky, Bayard, Sask.; E. Seifert, Luseland, Sask.; Michael Neubrand, Wolseley, Sask.; M. Fischer, Box 30, Zelma, Sask.; Rich Karol, Rosmore, Sask.; H. D. Hende, Rosemary, Alta.; Cornelius Janz, Osage, Sask.; Gertrude Beckler, Langenburg, Sask.; W. B. Peters, Olds, Alta.; Berta Anton, Bladworth, Sask.; Frank F. Törfhen, Box 131, Englebrow, Sask.; August Holzt, Mayfield, Sask.; Katharina Heidebrecht, R.R. 1, Sardis, B.C.; Fred Grunwald, Box 141, Morse, Sask.; Susie P. Enns, Box 143, Tugaske, Sask.; Rena P. Enns, Box 143, Tugaske, Sask.; Jali Daniel, 1848 Osler St., Regina; G. Jansen, R.R. 1, Watson, Sask.; M. W. Stang, Macklin, Sask.; Frau E. Merk, Broadacres, Sask.; Anton Radigh, Odessa, Sask.; Martha H. Leicht, Loyalist, Alta.; Christ Schadlich, Box 15, Disley, Sask.; Annie Holzermann, Unwar, Sas.; Gustav Rados, Box 126, Eatonia, Sask.; Simon Sachs, Box 377, Unity, Sask.; H. Lapp Jr., Namaka, Alta.; Abram P. Hamm, Gem, Alta.; Barbara Kraft, Salvador, Sask.; Carl Jackel, Elstow, Sask.; R. Weber, Tramping Lake, Sas.; George Schan, Young, Sask.; Mary Wagemann, R.R. 1, Morinville, Alta.; Elizabeth Wagemann, R.R. 1, Morinville, Alta.; Ernst Griese, St. Walburg, Sask.; Hermann Benner, Sunnyslope, Alta.; Johann P. Nachtigal, Gouldtown, Sask.; Rochus Rißling, Revenue, Sask.; Hulda Martens, Main Centre, Sask.; Emma Voll, Strasbourg, Sask.; John L. Maier, Mendham, Sask.; A. Wirsch, Medicine Hat, Alta.; Peter Schachter, Plunkett, Sask.; Joe Langhorst, R.R. 2, Carmel, Sask.; A. Nekke, Leader, Sask.; John Haft, Dilke, Sask.; Joseph Bosch, Burstall, Sask.; Jacob H. DeFehr, Hepburn, Sask.; Hermann Roehr, Eatonia, Sask.; Michael Stang, Primate, Sask.; Nick Perinske, Wilkie, Sask.; Hermann Fink, Primate, Sask.; G. Jansen, Watson, Sask.; J. Schainer, Highbridge, Alta.; Henry Zeranski, Holden, Alta.; Jacob J. Regier, Teifier, Sask.; G. H. Dörksen, Yarrow, B.C.; Frank Hermann, Hardo, Sask.; Val. Hack, Port McNitt, Sask.; Johann E. Klassen, Tugaske, Sask.; Hans Faust, Edville, Alta.; Albert Weis, Leader, Sask.; Henry E. Weis, Leader, Sask.; Ignaz Schile, Scott, Sask.; John Weiß, Pilger, Sask.; Anton Rost, Sceptre, Sask.; Susie Görtzen, Saskatoon, Sask.; G. Bernhardt, Runnymede, Sask.; Karl Darius, Sylvan Lake, Alta.; Lizzie Gossen, Wembley, Alta.; L. Marthaller, Fenn, Alta.; Martha Zahlis, Craven, Sask.; Anton Rink, Kendal, Sask.; Ella E. Leippi, Tyvan, Sask.; Edward Leippi, Tyvan, Sask.; Mary Sebastian, Montmartre, Sask.; Wilhelm Speigler, Pitt Meadows, B.C.; Jac. Spring, Salvador, Sask.; Frank Reichert, Cullen, Sask.; Katharina Reichert, Cullen, Sask.; Paul Camm, Leduc, Alta.; Mary Fröse, Tofield, Alta.; Charlotte Mang, Frankslake, Sask.; David Witt, Olds, Alta.; P. C. Giesbrecht, Wymark, Sask.; R. K. Hildebrand, Harrow, Ont.; R. Salz, Vibank, Sask.; Frau Alfreda Maier, Hart, Sask.; Jos. Ciada, St. Boswells, Sask.; Henry Meier, Nairn, Sask.; Adam Gartner, Primate, Sask.; Bertha Hanns, Allan, Sask.; Mike Heider, Vibank, Sask.; Peter Stang, Primate, Sask.; Margaret Gertner, Primate, Sask.; Frau Mary Treß, Bayard, Sask.; Christina Fahlmann, Dilke, Sask.; J. Hoffart, Chamberlain, Sask.; Peter Broß, Macklin, Sask.; Fred Heid, Scottsburg, Sask.; Joseph Broich, Macklin, Sask.; Frau J. A. Klassen, Brigonie, Sask.; Nick J. Fuchs, Sedley, Sask.; John Grath, Kelstern, Sask.; F. Kraner, Revenue, Sask.; Theresia Fuchs, Sedley, Sask.; Leonard P. Schneider, Denzil, Sask.; Tho. Schiffer, Senlac, Sask.; Peter Stang, Primate, Sask.; Emanuel Seifert, Luseland, Sask.; Bernard Merk, Broadacres, Sask.; Leonard Kohule, Carmel, Sask.; Joe Langhorst, Carmel, Sask.; Gottfried Frey, Golden Prairie, Sask.; Clemens Vertage, Carmel, Sask.; Paul Gunde, Wetaskiwin, Alta.; John H. Fröse, Braddock, Sask.; Georg Kristel, Torrington, Alta.; R. J. Rempel, Lockwood, Sask.; Hans Klotz, Portage la Prairie, Man.; Reinhard Ebert, Elfros, Sask.; Albert Schreiber, Neudorf, Sask.; Johanna Schmidt, Mellowdale, Alta.; Wm. Schmidt, Lockwood, Sask.; Peter Menger, Mellowdale, Alta.; Onnie Lepinski, Grayson, Sask.; Mary Lepinski, Grayson, Sask.; Adeline Folk, Holdfast, Sask.; Clemens Folk, Holdfast, Sask.; J. Heimann, Steelman, Sask.; John H. Fröse, Braddock, Sask.; Adolf Zaiser, Golden Prairie, Sask.; Jacob Mall, Sardis, B.C.; Katie J. Eisler, Kendal, Sask.; Johann Schreiner, Highbridge, Alta.; Peter Mauer, Bangard, Sask.; G. Kleinhespel, Calgary, Alta.; Ernst Uteroff, Pontrilas, Sask.; Henry Nordick, Englefeld, Sask.; Heinz Zetfant, Flatbush, Alta.; Wm. Mall, Kathyrn, Alta.; Valentine Kambeitz, Sedley, Sask.; Isidor J. Lang, Tojart, Sask.; J. Männle, Bindloss, Alta.; A. Zeßke, Winnipeg, Man.; A. K. Hildebrand, Harrow, Ont.; Katharina Kreß, Kendal, Sask.; Wendelin Kreß, Kendal, Sask.; Wm. Hesse, Windthorst, Sask.; Lothar Hofmann, Disley, Sask.; John Bohnert, Medicine Hat, Alta.; Nick Glöckler, Regina, Sask.; Karl Ringbauer, Odessa, Sask.; Walter Comm, Leduc, Alta.; Frau M. Fleischhacker, Bruno, Sask.; Frau Karl Richter, Disley, Sask.; Frau M. Feilen, North Battleford, Sask.; Lydia Werle, Golden Spike, Alta.; Martin Osterwied, Toronto, Ont.; Rosina Hierome, Salus, Vibank, Sask.; O. Anhorn, Hembie, Sask.; Adolf Zaiser, Golden Prairie, Sask.; Joe Fritz, Foremost, Alta.; Ernst Griese, St. Walburg, Sask.; Wm. Speigler, Pitt Meadows, B.C.; Abr. Fröse, Tofield, Alta.; A. Wirsch, Medicine Hat, Alta.; Edith J. Kondelka, Regina; Malinda Lange, Glenbush, Sask.; Paul Rosenberger, Forestburg, Alta.; Willy Dyck, Rosthern, Sask.; Peter Beilman, Großwerder, Sask.; Alois Degenhardt, Lancer, Sask.; Agatha Rißling, Revenue, Sask.; John N. Maier, Mendham, Sask.; Anna Fryer, Neudorf, Sask.; Frau David P. Rempel, Tugaske, Sask.; Bufa Haaf, Fox Valley, Sask.; Rev. A. Hippe, Grenfell, Sask.; Anna Dyck, Rosthern, Sask.; Elisabeth Niedermayer, Kendal, Sask.; Emanuel Seifert, Luseland, Sask.; Gustav Hödel, Grayson, Sask.; Ignaz Pflüger, Allan, Sask.; Barbara Kraft, Salvador, Sask.; Lorenz Baumann, Billimun, Sask.; Frau Geo. Becker, Eatonia, Sask.; Gust. Grünwald, Morse, Sask.; D. D. Enns, Rosemary, Alta.; Frau M. Harder, Cowley, Alta.; J. Klein, Dilke, Sask.; George Schmidt, Medicine Hat, Alta.; Annie Bosch, Burstall, Sask.; Josef Bosch, Burstall, Sask.; Ph. Fischer, Golden Spike, Alta.; Henry Zeiler, Medicine Hat, Alta.; F. J. Dyck, Grenfell, Sask.; Walter Klotz, Portage la Prairie, Man.; Joseph Roth, Handel, Sask.; Emilia Kawem, Primate, Sask.; Wm. Stanjek, Burr, Sask.; John Klein, Dilke, Sask.; August Stolz, Mendham, Sask.; Cecilia Ronellenfitch, Bruno, Sask.; Joe Strobel, Stewart Valley, Sask.; Katharina Klemenz, Horizon, Sask.; M. A. Ursulinen Konvent, Vibank, Sask.

Sie helfen bei Rheumatismus und heftigen Rückenschmerzen.

Tausende Gebraucher der Todd's Kidney Pillen können es bezeugen.

Frau J. Reynolds hat immer eine Schachtel im Hause.

St. Albert, Alberta.

Was die meisten Leute in diesen Tagen wünschen, ist eine zuverlässige Nierenmedizin. Eine, die ihnen Linderung verschafft und die sie mit Vertrauen nehmen können. Frau J. Reynolds, eine Einwohnerin von St. Albert, hat eine solche Medizin gefunden — Todd's Kidney Pills. Sie schreibt:

„Ich finde Todd's Kidney Pills ausgezeichnet gegen Rheumatismus und heftigen Rückenschmerzen. Ich habe immer eine Schachtel im Hause und möchte nicht ohne dieselben sein." Diese Erklärung ist kurz aber dennoch wichtig.

Die natürliche Art und Weise Rheumatismus und Rückenschmerzen zu behandeln ist, die Nieren richtig zu behandeln; und die natürliche Art und Weise die Nieren zu behandeln ist, gebrauche Todd's Kidney Pills.

Harnsäure im Blute verursacht Rheumatismus. Wenn die Nieren vorschriftsmäßig arbeiten, verdrängen sie die Harnsäure aus dem Blute und kein Rheumatismus kann mehr auftreten.

Winnipeger Getreidemarkt.

Winnipeg, den 4. Januar.

Weizen—	
No. 1 Northern	59
No. 2 Northern	55
No. 3 Northern	50
No. 4	46.4
No. 5	43.4
No. 6	40.4
Futter	39
Track	58.4
No. 1 Durum	78
No. 2 Durum	70
No. 3 Durum	60
Hafer—	
No. 2 C.W.	27.6
No. C.W.	24.6
Extra No. 1 Futter	24.6
No. 1 Futter	22.6
No. 2 Futter	20.6
Rejected	16.6
Track	27.6
Gerste—	
No. 3 C.W.	36.4
No. 4 C.W.	34
No. 5 C.W.	32.4
No. 6 C.W.	31
Track	36.4
Flachs—	
No. 1 N.W.C.	96
No. 2 C.W.	92
No. 3 C.W.	73
Rejected	73
Track	96
Roggen—	
No. 1 C.W.	42.3
No. 2 C.W.	42.3
No. 3 C.W.	40.3
Rejected	37.3
Track	42.3

Schnelle Linderung bei Husten und Erkältungen
Nimm
BUCKLEY'S MIXTURE
Der erste Schluck dieser wirksamen, scharfen, durchdringenden Mischung ergibt Resultate.
Hilft wie der Blitz — Ein einziger Schluck beweist es.

„Sieben Wunder Salbe"
das viel gelobte Kropf Mittel.
Aeußerliches $2.00
Innerliches $3.00
Vertreter:
Frau Anna Benner,
543 William Ave., Winnipeg, Man.

Kaufen Sie Ihr Mehl von uns
und Sie sparen wenigstens 50c an einem 98 Pfund Sack.
McCarthy Milling Co.
7th Ave. und McIntyre St. Regina Telefon 91066
„Das „Best Yet"-Mehl ist das beste.
Aus hartem No. 1 Weizen gemahlen.
Wir führen: Mehl, Kleie, Schrot, geschrotete Getreidesorten, Maismehl, Haferflocken usw.
Unsere Garantie ist zufriedenstellend.

„Ein deutsches Zeitungsjubiläum in Canada."

Die auslanddeutsche Korrespondenz „Akko" (Berlin SW11, Stresemannstraße 17), die an alle deutschen Zeitungen in der Welt unentgeltlich versandt wird, schreibt in ihrer Nr. 12 vom Dezember 1931 unter der Ueberschrift „Ein deutsches Zeitungsjubiläum in Canada" folgendes:

„Es ist gewiß ein denkwürdiges Ereignis für das Deutschtum in Canada, daß seine führende und größte deutsche Zeitung „Der Courier" nun im fünfundzwanzigsten Jahrgang erscheint. Fünfundzwanzig Jahre sind an sich eine verhältnismäßig kurze Spanne Zeit, aber im Leben einer auslanddeutschen Zeitung sehr bedeutsam, weil hier mit anderen Maßstäben gemessen werden muß. „Der Courier", der in Regina, dem Mittelpunkte der über 100,000 deutsche Siedler zählenden Provinz Saskatchewan erscheint, entwickelte sich aus ganz kleinen Anfängen heraus — er erschien zuerst als „Saskatchewan Courier" — zu einem der angesehensten deutschsprachigen Blätter des nordamerikanischen Kontinents. Das harte Schicksal der Kriegszeit hatte auch „Der Courier" in vollem Maße zu spüren bekommen. Die letzten Jahre brachten dann eine Neuorganisierung des Verlages, jetzt „Western Printers Association, Limited," die es ermöglichte, den Betrieb in baulicher und technischer Beziehung bedeutend zu erweitern. Mit Genugtuung darf gesagt werden, daß „Der Courier" als „Organ der deutschsprechenden Canadier", wie er sich im Untertitel bezeichnet, besonders in den letzten Jahren dank der umsichtigen Leitung von Bernhard Bott stetig an Einfluß gewonnen hat; in weitblickender Weise hat er es verstanden, zwischen den religiösen Bekenntnissen der Deutschen in Canada (Protestanten, Katholiken, Mennoniten usw.) stets vermittelnd zu wirken und so die Front aller Deutschstämmigen auf eine gemeinsame volksdeutsche Linie zu bringen. Möge „Der Courier" seiner guten Tradition im Kampfe um die Erhaltung von Glauben und Volkstum treu bleiben und der deutschcanadischen Bewegung auch in Zukunft seine gesamtdeutsche Orientierung bewahren!"

Anmerkung der Schriftleitung: „Der Courier" dankt der „Akko" herzlich für die freundlichen und anerkennenden Worte und kann versichern, daß es sein eifrigstes Bestreben sein wird, an der als richtig erkannten und bewährten Grundlinie seiner volksdeutschen Einstellung auch fernerhin festzuhalten.

Die Polen sind schlimmer als die Russen.

Aus Lodz (Polen) wird dem Deutschen Ausland Institut berichtet:

In der Stadt Lodz gab es bis vor kurzem noch 13 Schulen mit insgesamt 101 Klassen, die als Schulen mit deutscher Unterrichtssprache von der Behörde gezählt werden. Ihre Umwandlung hat schon vor Jahren begonnen; man hat langsam die bewußt deutschen Schulleiter entfernt und durch Renegaten oder Polen ersetzt. An den Schulen ist schon immer das Polnische, seit etwa zwei Jahren auch Geschichte und Erdkunde in polnischer Unterrichtssprache unterrichtet worden. Seit dem 1. September jedoch wird nur noch polnisch unterrichtet, lediglich Deutsch mit vier bis fünf Stunden und evangelische Religion mit zwei Stunden werden noch in deutscher Sprache gegeben, so daß an diesen angeblich deutschen Schulen nur noch in sieben Stunden deutsch gesprochen wird.

Die Umwandlung ist ohne viel Aufsehen durchgeführt. Man hat in den Ferien fünf bewußt deutsche Lehrer aus der Stadt Lodz auf das Land an polnische Schulen versetzt; sechs andere sind vorzeitig pensioniert. Vor dem 1. September haben die Kreisschulinspektoren die Schulleiter zusammengerufen und ihnen die neuen Vorschriften über den Unterricht nur mündlich mitgeteilt mit dem ausdrücklichen Zusatz, wer nicht erfülle, werde entlassen werden. Die Schulleiter sind persönlich verantwortlich gemacht worden, daß über die Verordnungen nichts in die Presse komme. Es ist untersagt worden, Elternversammlungen abzuhalten, ebenso würde verboten, den Elternausschuß einzuberufen. Die Amts- und Umgangssprache in den Schulen ist jetzt lediglich Polnisch; es geht so weit, daß der Schulleiter der Deutsch kann, mit deutschsprechenden Eltern nur polnisch verhandelt und sich mit einem Lehrer als Dolmetscher helfen muß, wenn ein Vater nur der deutschen Sprache mächtig ist. Zu den Kindern darf nur polnisch gesprochen werden. Ausdrücklich wird verlangt, daß der „Geist" der Schule polnisch werden soll; deswegen sind sogenannte „polnische Tage" eingeführt worden, an denen irgend etwas Besonderes zur Ehre des Staates getan werden muß. Das Deutsche darf lediglich in den alleruntersten Klassen als Hilfssprache benutzt werden, wenn Kinder vorhanden sind, die garnicht Polnisch verstehen.

Der Vergleich mit der russischen Zeit liegt nahe; auch die Russen haben die russische Unterrichtssprache in den deutschen Schulen verlangt, haben aber im übrigen die Schule als deutsche bestehen lassen. Niemals ist der Anspruch erhoben, den deutschen Geist auszurotten.

Herr Valentin Gerein in Candiac, Sask., erhielt einen Brief von Johannes Lorenz in Elsaß, Südrußland, worin nach den Adressen von Johannes Kraft, Jakob und Christian Hegele und der Freunde Hutmacher gefragt wird. Nähere Angaben erbeten an Herrn Valentin Gerein, Candiac, Sask.

Zu Denver, Colo., hat sich ein Polizist bereit erklärt, jeden Monat ein Tagesgehalt für die Arbeitslosen zu opfern. Ein Beispiel, das der Nachahmung wert ist.

Fuer unsere Frauen

Heimweh.

Einmal hab' ich wohl gedacht,
Und wie konnt' es anders sein
Daß das Glück mir ewig lacht,
Und mich ewig trunken macht
Wie der goldne Sonnenschein.

Doch die Rosen welken schnell,
Und der bunte Traum zerbrach,
Just wie Glas zerspringet hell;
Denn das Glück war nicht zur Stell',
Und mein Herz ward müd und schwach.

Wenn die Frühlingswinde wehn,
Steh ich einsam an dem Strand,
Und ich grüß aus Herzensgrund,
Uebers Meer dich, heimwehwund,
Deutschland, du mein Heimatland!

Eingesandt von Frau Richard Forkert, Kelstern, Sask.

Deutschstämmige Frau im spanischen Parlament.

Eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten unter den Abgeordneten der spanischen Cortes (Parlament) ist die erst vor wenigen Tagen nach ihrer Naturalisierung zugelassene Abgeordnete Frau Margerita Nelken. Sie ist nicht etwa eine Revolutionserscheinung, sondern steht seit langen Jahren im öffentlichen Leben. Frau Nelken, eine sehr schöne und elegante Frau, stammt von einem in jungen Jahren nach Frankreich und von da nach Spanien ausgewanderten deutschen Vater ab. Der Großvater mütterlicherseits war ebenfalls in jungen Jahren aus Ungarn stammend nach Frankreich ausgewandert.

Margerita Nelken wuchs mit ihrer jüngeren Schwester im Elternhaus auf und sprach bereits als kleines Kind spanisch, französisch und deutsch. Sie besuchte dann die deutsche Schule in Madrid, die damals unter der Leitung des verdienstvollen Pädagogen Frommel stand, und beherrschte sehr bald die deutsche Sprache, zumal die Kinder eine deutsche Erzieherin erhielten. Da Margerita großes Maltalent hatte, erhielt sie bei den ersten Meistern Madrids Unterricht und beschäftigte sich bereits im Backfischalter mit dem Studium der spanischen Meister. Im Prado war sie absolut zu Haus, und schon mit 18 Jahren begann sie über spanische Kunst für Pariser Zeitschriften zu schreiben. Sie erhielt hohe Honorare für ihre Aufsätze und eines Tages einen beträchtlichen Scheck mit der Einladung, ihn zu einer Reise nach Paris zu verwenden, da man Wert darauf legte, „den" sehr geschätzten Mitarbeiter auch einmal persönlich kennenzulernen. Margerita fuhr dann mit ihrem Vater nach Paris und suchte mit ihm die Redaktion auf, wo man außerordentlich erstaunt war, statt eines gereiften Herrn ein blutjunges Mädel vor sich zu sehen.

Frau Nelken, die heute einige 30 Jahre alt ist, wurde durch philanthropische Veranstaltungen Madrids schnell bekannt und [illegible] auch bei Hof sehr geschätzt. [illegible] die Frauenbewegung in Spanien zu siegen begann, etwa 1920, wurde in den großen Madrider Tageszeitungen eine Umfrage gehalten, welche Frau als Cortes-Abgeordnete in Betracht kämen. Aus der damals allerdings platonischen, aber nichtsdestoweniger absolut ernstgenommenen Konkurrenz der prominentesten spanischen Frauen ging Frau Nelken mit Majorität als Siegerin hervor.

Nach ihrer jetzt erfolgten Wahl in die Cortes mußte sie naturgemäß ihre deutsche Staatsangehörigkeit aufgeben. Da die sehr vielseitige Frau, die sich seit vielen Jahren auch mit volkswirtschaftlichen Fragen eingehend beschäftigt hat, eine vorzügliche Rednerin und vor allen Dingen eine sehr kluge Frau mit umfassender Bildung ist, so darf man annehmen, daß sie in den Cortes durchaus nicht etwa eine Statistinnenrolle spielen wird.

A PERFECT BREW!
Perfection Ale
Prince Albert Breweries Limited
Prince Albert Saskatchewan
Full of Tang and Flavor

Brenne
MIDLAND
Einmal meint immer.
Eine Deep Seam Drumheller Kohle. Staubfrei, wenig Asche und ein garantierter Hitzeerzeuger.
Midland Lump, per Tonne $9.50
Midland Cobble, per Tonne 8.50
Wir sind ausschließlich Agenten der Midland Kohle.
Zu gleicher Zeit führen wir Lignite Lump und Cobble, ebenso Steamkohle und Holz jeder Art.
Central Coal Co.
Telefon 92020
2418 Dewdney Ave., Regina.

Lesegeld

Bitte, senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders" oder „Postal Notes" zu benützen.

An „Der Courier"
Regina, Sask.
1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier": Bezahlung bis zum 1. Januar 1932 .... $........

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1933 .... $ 2.00

Zusammen .... $........

und für den Courierkalender 1932 .... $ 0.50

Mein Name ist ....

Meine Post-Office Adresse ist ....

Provinz ....

Zur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den „Courier" bis Januar 1933 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und $2.00 für das erste Abonnementsjahr einsendet, erhält auf Wunsch den Courierkalender 1932 als freie Prämie.